

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1931

6 (5.3.1931)

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 5. März

1931

Inhalt.

I. Bekanntmachungen:

100. Geburtstag Wilhelm Raabe's.
Topographische Karte 1: 25 000.
Aufnahmen in die Lehrerbildungsanstalten.

- IX. Hauptversammlung des Südwestdeutschen Hilfsschulverbandes.
Verleihung von Reisebeihilfen.
II. Personalmeldungen.
III. Stellenausschreiben.

100. Geburtstag Wilhelm Raabe's.

An die Leiter sämtlicher Schulen.

Am 8. September 1931 jährt sich der Geburtstag Wilhelm Raabe's zum 100. Male. Die Feier dieses Gedenktags soll Gelegenheit bieten, den Dichter in weitesten Kreisen bekannt zu machen, vor allem ihm die Jugend zu gewinnen.

Da der Geburtstag bei den meisten Schulen in die Ferien fällt, ist in der 1. deutschen Stunde nach diesen Ferien eine dem jeweiligen Klassenstande entsprechende Würdigung des Lebenswerkes Wilhelm Raabe zu geben.

Im Schuljahr 1931/32 ist bei der Auswahl des Klassenlesestoffes, bei Aufsätzen und Vorträgen Raabe besonders zu berücksichtigen, und ebenso bei der Beschaffung von Büchern für Lehrer- und Schüler-Büchereien.

Karlsruhe, den 21. Februar 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 3727. Dr. Kemmle

Topographische Karte 1: 25 000.

Die Blätter Nr. 16, 91, 97, 98, 106, 113, 125, 140 und 141 der topographischen Karte von Baden sind in neuer Auflage erschienen; sie können von der Bad. Wasser- und Straßenbaudirektion Karlsruhe — Abteilung Landesvermessung — bezogen werden.

Karlsruhe, den 18. Februar 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. A 3916. Dr. Kemmle

Aufnahmen in die Lehrerbildungsanstalten.

An Ostern 1931 finden Aufnahmen in die Lehrerbildungsanstalten nicht statt.

Karlsruhe, den 27. Februar 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 4951. In Vertretung
B. Gen. V^a Dr. Huber

IX. Hauptversammlung des Südwestdeutschen Hilfsschulverbandes.

Am Samstag, den 14. März ds. Js., hält der Südwestdeutsche Hilfsschulverband Baden-Württemberg seine IX. Hauptversammlung in Karlsruhe mit folgender Tagesordnung ab:

Vormittags 10 Uhr im Rathausaal: Vorträge.

1. Prof. Dr. Becking, Freiburg: „Willensbildung in der Hilfschule, Erziehung zum Arbeitswillen.“
 2. Hilfsschulhauptlehrer M. Kreidler, Mannheim: „Die Eigengesetzlichkeit der Hilfschule, ihre Organisation und ihr Ausbau in Baden.“
- Aussprache.

Nachmittags 14³⁰ Uhr:

Geschlossene Mitgliederversammlung.

1. Tätigkeitsbericht, 2. Rechenschaftsbericht, 3. Verschiedenes, 4. Vorstandswahl.

Die Kreis- und Stadtschulämter werden ermächtigt, denjenigen Hilfschullehrern, welche an der Tagung teilnehmen wollen, den erforderlichen Urlaub zu gewähren.

Karlsruhe, den 25. Februar 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 4668 In Vertretung
B. Gen. V^k Dr. Huber

Verleihung von Reisebeihilfen.

Bewerbungen von Lehrern und Lehrerinnen an Höheren Lehranstalten um Beihilfen zu Studienreisen, Teilnahme an Ferienkursen und zum Aufenthalt im französisch redenden Auslande und in England sind bis zum 10. Mai ds. Js. auf dem geordneten Dienstwege einzureichen.

Dieselben sollen enthalten:

1. den vollen Namen und die Amtsbezeichnung,
2. genaue Angabe des Reiseziels, des Ferienkurses usw. und der Zeit der Abwesenheit,
3. Angabe, ob der Bewerber (die Bewerberin) eine Prüfung für das betreffende Fach bestanden hat, genaue Bezeichnung derselben und der erlangten Lehrbefähigung,
4. Angabe, ob der Bewerber (die Bewerberin) gegenwärtig Unterricht in dem Fach erteilt und
5. ob er (sie) für den gleichen Zweck schon einmal eine Beihilfe erhalten hat.

Gefuche mit unvollständigen oder ganz allgemeinen Angaben können nicht berücksichtigt werden.

Bewerber, welche eine Beihilfe zu der von ihnen beabsichtigten Studienreise erhalten, haben nach der Rückkunft von dieser einen eingehenden Bericht hierher vorzulegen, der sich insbesondere darüber ausspricht, in welcher Weise sie den Zweck ihrer Reise zu erfüllen gesucht haben, und welche Umstände nach ihrer Erfahrung bei Studienreisen ähnlicher Art in Betracht kommen. Die Dauer der Reise muß aus diesem Bericht genau zu ersehen sein.

Karlsruhe, den 24. Februar 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 3880.
S. Allg. III^a

In Vertretung
Dr. Huber

II. Personalmeldungen.

Ernannt:

Der ordentliche Professor an der Universität Göttingen Dr. Eduard Fraenkel zum ordentlichen Professor für klassische Philologie an der Universität Freiburg und zum Mitdirektor des dortigen Seminars für klassische Philologie. — Lehrerin Elisabeth Ayler an der Liselotteschule in Mannheim, zur Hauptlehrerin an der Elisabethschule in Mannheim. — Der außerplanmäßige Religionslehrer Dr. Wilhelm Knevels an der Handelsschule in Heidelberg zum Professor daselbst. — Hauptlehrer Oskar Hofheinz an der Volksschule in Heidelberg zum Stadtoberschulrat daselbst. — Hauptlehrerin M. Rita (Anna) Bender in Konstanz-Zoffingen zur Oberlehrerin daselbst. — Lehrer Friedrich Herlan in Hausen, A. Schopfheim zum Hauptlehrer in Ling. — Lehrer Wilhelm Fenne in Staufien zum Hauptlehrer in Bahlingen. — Lehrerin

M. Bonaventura (Josefine) Uez in Konstanz-Zoffingen zur Hauptlehrerin daselbst. — Die außerplanmäßige Handarbeitslehrerin Maria Straub in Plankstadt zur Handarbeitshauptlehrerin daselbst.

† Verzieht in gleicher Eigenschaft: †

Professor Gustav Kühner an der Handelsschule in Pforzheim an die Gewerbeschulen I und II in Heidelberg. — Studienrat Erwin Freisinger an der Gewerbeschule in Ettenheim an die Gewerbeschule III in Mannheim. — Die Hauptlehrer Karl Döring in Überlingen a. N., A. Konstanz naa, Griechen — Kurt Volk in Böllen nach Karlsruh. — Fortbildungsschulhauptlehrer Julius Roth an der gewerblichen Fortbildungsschule in Freistett nach Weingarten.

Entlassen auf Ansuchen:

Lehrerin Thusekneida Maurer in Reisklingen.

Entlassen auf Kündigung:

Studienrat Frau Dr. Berta Kopp, geb. Schneider an der Handelsschule in Achern.

Zurückgekehrt auf Ansuchen:

Ministerialoberrechnungsrat Max Schmidt beim Ministerium des Kultus und Unterrichts, bis zur Wiederherstellung der Gesundheit. — Rektor Heinrich Stahl in Pforzheim.

Zurückgekehrt:

Hauptlehrer Richard Kauzmann in Waldangeloch, A. Sinsheim bis zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Gestorben:

Oberlehrer i. R. Gottlieb Schwing, zuletzt in Steinach, am 25. Januar 1931. — Gewerbeschuldirektor Karl Stöckle an der Gewerbeschule II in Freiburg am 21. Februar 1931.

III. Stellenausschreiben.

An Mädchenfortbildungsschulen:

Allgemein:

Zwei Handarbeitshauptlehrerinnenstellen in Mannheim. Das Recht der Ernennung steht dem Stadtrat zu.

An Volksschulen:

Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Oberlehrerstelle in Bollmatingen. — Hauptlehrerstellen in: Böllen — Hockenheim. Bewerber, die französischen Unterricht erteilen können, werden vorzugsweise berücksichtigt. — Überlingen a. N., A. Konstanz.

Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Hüdingen — Waldangeloch.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.

Besuchstag im Ministerium Mittwoch von 9—12 und 15—18 Uhr.

Besuche an anderen Tagen müssen vorher vereinbart sein. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß einzelne Beamte auch an den Besuchstagen durch anderweitige Dienstgeschäfte an der Entgegennahme von Besuchen verhindert sein können. Besuche sind auf solche An gelegenheiten zu beschränken, die auf schriftlichem Wege nicht erledigt werden können.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.